



# LANDOR Bio-Sortiment

Sämtliche Produkte sind gemäss FiBL-Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz zugelassen. Alle Produkte sind in Ihrer Landi erhältlich.



**LANDOR**

Die gute Wahl  
der Schweizer Bauern  
[www.landor.ch](http://www.landor.ch)




# Bio-Dünger

		Stickstoff (N) %	Phosphor (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) %	Kalium (K <sub>2</sub> O) %	Magnesium (MgO) %	Schwefel S %	Calcium (Ca) %	Kalkwert in CaO	Spurenelemente %	Organische Substanz %	C/N-Verhältnis	Schüttgewicht (t/m <sup>3</sup> )	Gebinde	Zusammensetzung
<b>ORGANISCHE STICKSTOFFDÜNGER</b>														
<b>N-Bio</b>	(bio)	12								80	4.5		32 x 25 kg	Schnell wirkender, pelletierter, organischer Stickstoffdünger aus Feder-, Haut-, und Hornmehl
<b>Azomix</b>	(bio)	12								80	4.5		1 x 750 kg	Pelletierter, organischer Stickstoffdünger aus Feder-, Leder- und Hornmehl mit schneller Wirkung
<b>Azoplum</b>	(bio)	13								85	4.6		40 x 25 kg 2 x 500 kg	Organischer Stickstoffdünger aus Federmehl mit hohem N-Gehalt und schneller Wirkung. Speziell geeignet im Acker- und Gemüsebau. Geeignet zur Kopfdüngung
<b>ORGANISCHE NPK-DÜNGER</b>														
<b>LANDOR Vita</b>	(bio)	4.2	3.1	2.3	0.6					50	6.4		1 x 600 kg	Organischer NPK-Dünger aus getrocknetem Hühnermist in pelletierter Form. Schweizer Produkt
<b>Vivasol</b>	(bio)	5	2	2	0.5					69	7.4		30 x 25 kg	Organischer NPK-Dünger aus getrocknetem Hühnermist und Federmehl in pelletierter Form. Schweizer Produkt
<b>ORGANISCHE NPK-DÜNGER MIKROGRANULIERT (FÜR SPEZIALKULTUREN, TOPFKULTUREN, RASEN)</b>														
<b>DCM ECOR 3/ Eco-Mix 3</b>	(bio)	12		3						80	3.8		30 x 25 kg	Organischer NK-Dünger (75–100 Tage Wirkungsdauer)
<b>DCM ECOR 5/ Eco-Xtra 1</b>	(bio)	8	5	6						60	4.3		33 x 25 kg	Erster organischer Mehrnährstoffdünger mit extra langer Wirkungsdauer (C.O.R. controlled organic release) (100–150 Tage Wirkungsdauer)
<b>PHOSPHOR</b>														
<b>Calcophos</b>	(bio)		9		6.5		24	45				1.1	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Weicherdiges Rohphosphat feinst vermahlen und granuliert
<b>Granuphos</b>	(bio)		18		4.8	5.5	26	31				1.25	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Weicherdiges Rohphosphat und Dolomit feinst vermahlen und granuliert
<b>KALIUM CHLORFREI</b>														
<b>Patentkali<sup>1</sup></b>	(bio)			30	6	17		2				1.2	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Chlorfreier Kalium-Magnesium-Schwefel-dünger. Schnell verfügbare Nährstoffe in Sulfatform
<b>Kaliumsulfat<sup>1</sup></b>	(bio)			50		18		-1				1.25	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Schnell verfügbares Kaliumsulfat (chlorfrei)
<b>MAGNESIUM UND SCHWEFEL</b>														
<b>Epsom Top (Bittersalz) wasserlöslich<sup>2</sup></b>	(bio)				9.7	13		0				0.95	40 x 25 kg	
<b>Kieserit<sup>2</sup></b>	(bio)				15	20		0				1.28	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Einzigartige Magnesium-Schwefel-Verbindung Voll wasserlöslich und sofort verfügbar
<b>Calciumschwefel</b>	(bio)				1.8	16	20	4				1.16	42 x 25 kg 1 x 1000 kg	Calcium-Schwefeldünger, pH-neutral, verbessert die Calciumversorgung
<b>Schwefel granuliert Schwedokal</b>	(bio)					90		-157				1.2	40 x 25 kg	Elementarschwefel feinst vermahlen und granuliert
<b>BOR</b>														
<b>Granubor<sup>2</sup></b>	(bio)						0	14.6 B				0.9	48 x 25 kg	Granulierter Bordünger zum Streuen
<b>TECHNISCHE PRODUKTE (VOLL WASSERLÖSLICH FÜR DIE FERTIGATION)</b>														
<b>Kalisulfat (Solupotasse)<sup>1</sup></b>	(bio)			50		18							25 kg	
<b>Mangansulfat<sup>2</sup></b>	(bio)					19			32 Mn				5 kg/25 kg	
<b>Solubor DF<sup>2</sup></b>	(bio)								17.5 B				5 kg/25 kg	

<sup>1</sup> K-Dünger dürfen bei nachgewiesenem Bedarf eingesetzt werden

<sup>2</sup> protokollpflichtig; weitere Angaben siehe rechte Seite in der Tabelle Blattdünger.

# Stallhygiene

Produkte	Beschrieb
<b>Desical</b> 1 x 1000 kg 	<b>(bio)</b> Ein Einstreumittel aus verschiedenen Kalkkomponenten. Dank weiteren mineralischen Bestandteilen wird eine ätzende Wirkung verhindert. LANDOR Desical ist deshalb besonders tier- und anwenderfreundlich. Es sorgt für perfekt hygienische Verhältnisse im Liege- und Laufbereich indem es den pH über 11 anhebt und so pathogene Keime wie Klebsiellen, Pseudomonas und Escherichia-Coliforme-Keime hemmt. Klautrockenbad mit LANDOR Desical verbessert die Klauengesundheit. Für alle Tierarten geeignet.  Aufwandmenge: Je nach Tiergattung zwischen 200–500 g/m <sup>2</sup>  <b>Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden.            Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.</b>
<b>Hasolit B Pulver</b> 35 x 30 kg 	<b>(bio)</b> Hochwirksames hygienisierendes Einstreumittel aus verschiedenen Kalkkomponenten. Reduziert pathogene Keime im Liege- und Laufbereich. Hebt den pH-Wert über 11 an.  <b>Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden.            Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.</b>
<b>Kalkstrohmateratze</b> 	<b>(bio)</b> Matratze aus Feuchtkalk und Stroh für mehr Komfort im Stall  Vorteile: <ul style="list-style-type: none"> <li>– hohe Saugwirkung</li> <li>– senkt den Keimdruck</li> <li>– saubere Kühe</li> <li>– gesündere Klauen</li> <li>– Kalk ist hautneutral</li> <li>– der via Hofdünger ausgebrachte Teil an Kalk dient zur Erhaltungskalkung</li> </ul> Fertige Kalkstrohmischung auf Anfrage  Tipp: Ergänzende Anwendung von LANDOR Desical oder Hasolit B Pulver senkt den Keimdruck

# Hofdüngerveredelung

Produkte	Gehalte	Bemerkungen	Gebinde
<b>Microbactor</b>	<b>(bio)</b> Mikroorganismenpräparat	Aerobe und anaerobe Bakterienkulturen... ... binden den Stickstoff, reduzieren die Geruchsbildung ... verhindern die Schwimmschichtbildung ... verhindern das Verbrennen von Junggras und Klee	3,785 l/Gallone
<b>Hasorgan MC flüssig</b>	<b>(bio)</b> Algenextrakt mit Aminosäuren	Preisgünstiger und hochwirksamer Güllenverbesserer. Fördert die Bakterienbildung und beschleunigt die Güllenverrottung. Verbessert das Bodenleben und die Bodenstruktur. Fördert die organische Bindung von Stickstoff.	24 x 20 l Kanister 2 x 200 l Fass
<b>Biolit fein plus (Diabassteinmehl)</b>	<b>(bio)</b> 50.9% Silizium (SiO <sub>2</sub> ) 0.5% Kalium (K <sub>2</sub> O) 3.2% Magnesium (MgO) plus Spuren von Phosphor, Calcium, Kupfer, Mangan, Eisen, Zink, Kobalt, Molybdän, Bor etc.	Bio-lit ist ein reines Naturprodukt vulkanischen Ursprungs mit hohem Gehalt an löslicher Kieselsäure. Mit zugesetzten Milchsäurebakterien. Nützliche Bakterienflora wird in allen Lebensbereichen gefördert (Boden, Hofdünger, im Darm von Nutztieren, auf der Pflanzenoberfläche). Ausbringung über Hofdünger oder zum Streuen direkt aufs Feld. Auch zum Streuen im Stall geeignet.	48 x 20 kg 1 x 1000 kg Lose – Camion zum Einblasen direkt in die Gülle (ab 5 t)
<b>Glenactin 290 B Pulver</b>	<b>(bio)</b> 28% Calcium 2,5% Magnesium Braunalgen	Reiner, frisch geernteter Meeresalgenkalk mit Braunalgen. Zur Erhaltungskalkung und pH-Wert Stabilisierung des Bodens. Fördert speziell die Bodenbakterien und erhöht die Bodenfruchtbarkeit. Wirkt schnell und vorbeugend gegen Mineralstoffmangel (Pulver).	40 x 25 kg
<b>MIT HOFDÜNGERN AUSBRINGBARE DÜNGER / KALKE</b>			
<b>Güllealk</b>	<b>(bio)</b> 95% CaCO <sub>3</sub>	Feinst vermahlener (<0,09 mm), kohlsaurer Kalk zum Einblasen in die Gülle. Einfache Möglichkeit, um Kalk zusammen mit Hofdünger auszubringen.	Lose zum Einblasen ab 5 t

# Blattdünger / Pflanzenstärkung

Gebinde		Inhaltsstoffe / Gehalt	
<b>BLATTDÜNGER</b>			
Zinflow <sup>2</sup>	(bio)	1 l	700g/l Zink (Zn)
Epso-Top (Bittersalz) <sup>2</sup>	(bio)	25 kg	9.8% Magnesium (Mg), 13% Schwefel (S)
<sup>2</sup> protokollpflichtig: Der Einsatz von Spurenelementdüngern (Bor, Mangan, Molybdän, Zink) sowie von rasch wirksamen Calcium und Magnesium-Blattdüngern ist nur auf Parzellen und Kulturen mit ausgewiesenem Mangel erlaubt. Die genauen Angaben sowie mögliche Ausnahmen finden Sie in der FiBL-Betriebsmittelliste oder in den Richtlinien von Bio Suisse.			
<b>PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL</b>			
fördern das Wachstum, stärken die Pflanzen von innen heraus			
Hasorgan Profi	(bio)	10 l	<b>Algenextrakt</b> mit Aminosäuren und Spurenelementen. Fördert Wurzelbildung und Stresstoleranz.
TraiNer	(bio)	5 l	<b>Aminosäuren und Peptide</b> 100% pflanzlich. 39% organische Substanz, 5% Stickstoff (N)
Fylloton	(bio)	5 l	<b>Biostimulator mit Aminosäuren</b> 40.7% organische Substanz
Bio-Lit ultrafein	(bio)	25 x 20 kg	Feinst vermahlenes Steinmehl zum Ausbringen mit der Feldspritze. <b>Reich an Silizium.</b>

# Kalkdünger

		Gehalte		Kalkwert berechnet CaO	Wirkungsgeschwindigkeit	Mahlfineinheit	Gebinde	Bemerkungen
		CaCO <sub>3</sub> %a	MgCO <sub>3</sub> %					
<b>GRANULIERTE KALKE</b>								
Für die Erhaltungskalkung, einfach mit dem Düngerstreuer auszubringen								
Dolomit Mg-Kalk	(bio)	55	35	55	mittel	90% < 0.09 mm	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Ideal für magnesiumbedürftige Standorte
Düngkalk	(bio)	80	10	52	mittel	90% < 0.09 mm	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Für gut mit Magnesium versorgte Standorte
Hasolit Kombi Algenkalk	(bio)	64	10	43	mittel	90% < 0.09 mm	21 x 50 kg 2 x 500 kg	Meeresalgenkalk mit Urgesteinsmehl und Magnesiumkalk. Reich an Spurenelementen
<b>KALKMEHLE</b>								
Für die Auf- und Erhaltungskalkung								
Microcarbonat	(bio)	95		54	mittel	90% < 0.09 mm	1000 kg	Trocken
Agro-Kalk	(bio)	95		54	mittel	90% < 0.09 mm	42 x 25 kg	Trocken
Feuchtkalk	(bio)	85		48	mittel	90% < 0.09 mm	Lose, 26 t	Angefeuchtet
Mg-Feuchtkalk	(bio)	60	15	43	mittel	90% < 0.09 mm	Lose, 26 t	Angefeuchtet
Güllealk	(bio)	97		54	mittel	90% < 0.09 mm	Lose, ab 5 t	Zum Einblasen in die Gülle
<b>KALKGRIESS</b>								
Agro-Kalk	(bio)	95		54	mittel bis langsam	0.09–0.2 mm 0.2–0.5 mm 0.5–1 mm	Silo, lose, 42 x 25 kg 2 x 500 kg	Gesplitteter, kohlensaurer Kalk In verschiedenen Korngrössen erhältlich

Bedarf online berechnen mit dem LANDOR-Kalkrechner [landor.ch/kalkrechner](http://landor.ch/kalkrechner)

## Bio-Lit in die Gülle einblasen

- flüssigere Gülle
- hohe Stickstoffbindung
- stärkt die Pflanzen



## Mineral-Leckstein 5 kg (bio)



### Zusammensetzung:

Steinsalz, Magnesiumoxyd, Calciumcarbonat, Spurenelementvormischung

### Anwendung:

Im Stall einen Leckstein zwischen zwei Tieren anbringen, auf der Weide ein Stein für vier Tiere.

375 g/kg Natrium, 8 g/kg Magnesium, 6 g/kg Calcium, 800 mg/kg Zink, 800 mg/kg Mangan, 100 mg/kg Iod, 30 mg/kg Selen, 30 mg/kg Cobalt

# Bio-Düngungsstrategien

## Getreide

Qualität und Ertrag hängen beim Getreide hauptsächlich vom verfügbaren Stickstoff ab.

Düngungsnorm: 60 dt Ertrag = 140 kg N/ha  
→ 45 dt Ertrag = 100 kg N

### Grunddüngung Herbst

**10–20 t/ha Mist oder 1500 kg/ha Landor Vita** ab dem Auflaufen bis zum Bestocken.

Bei Bedarf mineralisch ergänzen\*

Kalium und Magnesium: Patentkali oder Kaliumsulfat

### Stickstoffdüngung im Frühling

**20–40 m<sup>3</sup>/ha Gülle oder 250 kg/ha Azoplum** (ca. 30 kg/ha N) möglichst früh, spätestens zur Bestockung ausbringen. EPSO Top sichert die Magnesium- und Schwefelversorgung über das Blatt.

### Schwefelbedarf decken

**150–200 kg/ha Kieserit** streuen.

Alte, langstrohige Getreidearten wie Emmer, Einkorn und Dinkel nur verhalten andüngen. Das Lagerrisiko wird sonst unnötig erhöht.



## Zucker- und Futterrüben

Ca. 100 kg N/ha bei 450–600 dt/ha

Zucker- und Futterrüben reagieren sehr sensibel auf tiefe pH-Werte (pH < 6.5). Vor der Saat den pH-Wert wenn nötig mit einer Kalkung korrigieren.

### Grunddüngung Herbst

Zur Vor- oder Zwischenkultur: **20–25 t/ha gut verrotteten Mist** oberflächlich einarbeiten.

Bei Bedarf mineralisch ergänzen\*

### Stickstoffdüngung im Frühling

Ab vor der Saat bis maximal 4-Blatt-Stadium mehrmals **20–25 m<sup>3</sup>/ha Gülle oder 450 kg/ha Azoplum** ab Mitte Februar. (So früh wie möglich bei tragfähigem Boden und trockener Witterung.)

**200 kg/ha Calciumschwefel** verbessern die Schwefel- und Calciumversorgung. Hohen Mg-Bedarf mit **100 kg/ha Kieserit** abdecken

### Blattdüngung

**EPSO Top** sichert die Magnesium- und Schwefelversorgung über das Blatt. (Achtung Auflagen!)



\* Kalium und Magnesium mit Handelsdüngern Patentkali oder Kaliumsulfat ergänzen (Mangel-Nachweis mit Bodenprobe nötig) Phosphor mit Calcophos oder Granuphos ergänzen.

## Raps

Ca. 140 kg N bei 35 dt/ha Ertragserwartung

### Grunddüngung Herbst

**20–30 t/ha Mist**. Bei schwachen Beständen zusätzlich 20 m<sup>3</sup> Gülle oder **150 kg/ha Azoplum** (= 20 kg N).

Erhaltungskalkung mit Magnesiumanteil: Hasolit Kombi.

Bei Bedarf mineralisch ergänzen\*

### Stickstoffdüngung im Frühling

1. Gabe: Ab Mitte Februar **30–50 m<sup>3</sup>/ha Gülle oder 350–550 kg/ha Azoplum**. (So früh wie möglich bei tragfähigem Boden und trockener Witterung.)

2. Gabe: wenn nötig vor Mitte März **20–30 m<sup>3</sup>/ha Gülle** (Pflanzenhöhe max. 20 cm)

### Schwefelbedarf decken

**150–200 kg/ha Kieserit** streuen. **150–200 kg Calciumschwefel** verbessert zusätzlich zum Schwefel die Calciumversorgung.



## Mais

Stickstoffbedarf ca. 110 kg N/ha.

### Grunddüngung Herbst

**15–25 t/ha Mist**

Bei Bedarf mineralisch ergänzen\*

### Stickstoffdüngung im Frühling

1. Gabe: 2–3 Wochen vor dem Auflaufen: **25–30 m<sup>3</sup>/ha Gülle oder 250 kg/ha Azoplum** ab Mitte Februar. (So früh wie möglich bei tragfähigem Boden und trockener Witterung.)

2. Gabe: bis Reihenschluss möglich (25–30 m<sup>3</sup>/ha Gülle)



## Kartoffeln

Stickstoffbedarf: Abhängig von Sorte und Ertragserwartung 80–140 kg N/ha N

### Grunddüngung Herbst

Hoher Kaliumbedarf (Verbessert Qualität, reduziert Schlagschäden, Schwarzfleckigkeit und erhöht Lagerfähigkeit). Grunddüngung mit Mist. Rindermist sehr Kaliumreich, Schweinemist besonders P-reich. **Maximal 30 t Mist/ha**, sonst zu lange N-Lieferung und verzögerte Abreife. Bei hohem Rizoktoniarisiko keinen Mist vor Kartoffeln einsetzen.

Bei Bedarf mineralisch ergänzen\*

### Stickstoffdüngung im Frühling

Kartoffeln haben Hauptstickstoffbedarf vom Auflaufen bis zur Knollenbildung. Bis **30 m<sup>3</sup>/ha Gülle oder 400 kg/ha (mit Mist) bis 800 kg/ha (ohne Mist) Azoplum** vor dem Pflanzen (= 50 kg N) Variante ohne Mist: **800–1000 kg/ha Azoplum**



# Hasolit Kombi



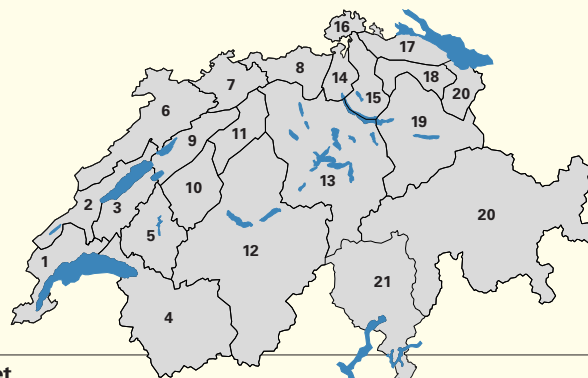
## Mit Meeresalgen

- hochwertiges Naturprodukt aus Meeresalgen, Phonoliten (lösliches Silicium) und Dolomitkalk
- verbessert Bodenleben und Bodenstruktur
- aktiviert und verbessert Nährstoffverfügbarkeit
- reich an Spurenelementen
- hohe Mahlfineinheit (<0.09mm)
- optimales Streubild (granuliert)

# Azoplum

## Organischer Stickstoffdünger aus Federmehl 13% N

- Hoher Stickstoffgehalt
- Geeignet für Acker- und Gemüsebau
- Schnelle Verfügbarkeit



## Individuelle Beratung

Nr.	Name	Telefon	Verkaufsgebiet
6	Josef Kübler	079 813 77 62	Jura, Ajoie, Freiberge, Basel
7	Matthias Wüthrich	079 353 21 82	Baselland + Bezirke Dorneck, Thierstein und Thal
8	Hans Hirschi	079 453 92 12	Fricktal, Maiengrün, Wasserschloss
9	Walter von Flüe	079 652 63 52	Seeland, Berner Mittelland, Jura Südfuss
10	Marcel Schenk	079 406 79 95	Aare, Schwarzwasser, deutschsprachiges Freiburg, Sense
11	Christoph Brönnimann	079 891 74 97	Oberaargau, Bipp-Gäu-Thal
12	Kurt Gugger	079 432 97 75	Berner Oberland, Emmental, Wallis, Luzerner Hinterland
13	René Simon	079 606 88 81	Zentralschweiz, Freiamt, Knonaueramt
14	Marcel Bucher	079 819 83 95	Surbtal, Zürcher Unterland, Rafzerfeld, Limmat- und Furttal
15	Roland Walder	079 421 39 18	Weinland, Zürcher Oberland
16	Daniel Item	079 623 76 26	Schaffhausen
17	Heinz Mathys	079 308 36 53	Thurgau, Teile Zürich, St.Gallen
18	Christian Gisler	079 456 22 60	Tösstal, Wil, Appenzell Ausserrhoden, Fürstenland
19	Hansruedi Lusti	079 507 51 64	Toggenburg, Glarus, Linthebene, Rheintal, Lichtenstein
20	Köbi Roth	079 635 25 65	Rheintal, Graubünden, Appenzell Innerrhoden
7-21	Hansueli Schaufelberger	079 237 11 17	Deutschsprachige Schweiz, Tessin